

alle Krankheiten erfolgreich und dauerhaft zu bekämpfen. Das können sie jedoch nur dann, wenn sie intakt sind oder wenn man sie richtig aktiviert. Wenn dies durch die Bioenergie geschieht, wird der Mensch oft in relativ kurzer Zeit gesünder. Sie ist das perfekte Werkzeug dazu.

Die drei genannten Säulen unserer Gesundheit haben folgende Funktion:



Alle drei sind untrennbar miteinander verbunden. Wird ein Bereich durch falsche oder fehlerhafte Funktion geschwächt, zieht dies automatisch die beiden anderen in Mitleidenschaft. Das harmonische Zusammenspiel ist gestört. Der Mensch wird entweder krank oder noch kränker.

Um gesund zu werden, muss das aktiviert und gestärkt werden, was geschwächt ist, nämlich: Immunsystem, Stoffwechsel und Nervensystem. Nur so bekommt der Körper die Kraft, sich selbst zu regenerieren, und seine ursprüngliche Aufgabe – den Kampf gegen die Krankheiten – zu erfüllen. Das alles ist durch die Biomeditation möglich, denn sie arbeitet weder am Krankheitssymptom noch kämpft sie gegen die Krankheit. Die Biomeditation arbeitet an der Ursache, der informatorischen Störung, die durch die energetische Blockade ausgelöst wird. Wenn die Blockade - als Ursache - durch die Bioenergie genommen wird, dann kann auch die Krankheit - als Folge - gehen.

### Was ist die Krankheit, und wie entsteht sie?

Vereinfacht gesagt, ist die Krankheit eine Störung der natürlichen Körperprozesse. Je nachdem, wie weit die Störung fortgeschritten ist, kann sie Schmerzen und verschiedene Symptome mit unterschiedlicher Intensität verursachen. Die Ursache der Störung liegt jedoch immer auf der informatorischen Ebene. Wenn z. B. einer Zelle die Information fehlt, welche Nährstoffe sie dem Blut entnehmen, und

welche Abfallstoffe sie entsorgen muss, herrscht in dieser Zelle Chaos. Ist diese Zelle Bestandteil eines Zellverbundes, eines Organs, werden die anderen Zellen versuchen, die Funktion der „gestörten“ Zelle zu übernehmen. Das kann eine Zeit lang funktionieren. Früher oder später jedoch sind die hilfsbereiten Zellen überlastet und dadurch in ihrer eigenen Funktion eingeschränkt. Nun können beim Menschen die ersten bewussten Symptome (z. B. Schmerzen, Unwohlsein etc.) als Zeichen organischer Fehlfunktionen auftreten. Bis dahin laufen alle körpereigenen Prozesse für den Menschen unbewusst ab: ohne dass wir davon etwas bemerken, hat sich der Körper soweit wie möglich selbst geholfen. Ein konkretes Beispiel ist Krebs. Warum erkennen und zerstören die körpereigenen Killerzellen die Krebszellen nicht (bzw. nicht mehr)? **Ihnen fehlt die korrekte Information.** Sie sind für das Erkennen der Krebszellen blind geworden. Nur deshalb können sich die Krebszellen ungehindert ausbreiten und den Körper Stück für Stück zerstören. Genau an dieser Stelle, an der die Informationsstörungen entstehen, beginnen die Bioenergie und die Bioinformation die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. In der Biomeditation werden die fehlenden Informationen übermittelt, die falsche Information wird korrigiert und die fehlende Kraft übertragen. **Ohne Information kann es im Körper keine Funktion geben, und fehlerhafte Informationen verursachen fehlerhafte Funktionen. Beides führt immer zur Entstehung unterschiedlicher Krankheiten.** Welche Krankheiten wo entstehen hängt davon ab, in welchem Körperbereich die unterschiedlichen Funktionen gestört sind.

**Die Biomeditation löst energetische Blockaden** und korrigiert fehlerhafte Informationen im Körper. Der wichtigste Aspekt dabei ist, dass gleichzeitig viele verschiedene bewusste und unbewusste Ängste genommen werden, unter denen in der heutigen Zeit jeder Mensch mehr oder weniger leidet. **Ich kenne keine andere Methode oder Therapieform, die in so kurzer Zeit so viele Ängste nehmen kann.** Die Angst ist die schlimmste und stärkste seelische Blockade. **Denn solange die Seele leidet, kann sich der Körper nicht von Krankheiten befreien.** Bereits der griechische Philosoph Platon (427 – 347 v. Chr.) erkannte:

**„Willst Du den Körper heilen, musst Du zuerst die Seele heilen“.**

Ängste oder innere Unruhe sind sehr weit verbreitet. Innere Unruhe ist nichts anderes als unbewusste Angst. Das unbewusste Vorhandensein dieser Angst macht sie so unheimlich stark und zerstörerisch.

Ärzte, Heilpraktiker sowie **Therapeuten verschiedener Fachrichtungen** wenden die Biomeditation als **Biösens** in ihrer Praxis erfolgreich an. Die Biomeditation ist besonders dazu geeignet, die **Gesundheit zu stärken** und die **Selbstheilungskräfte** des Menschen zu aktivieren.

### Was ist Biomeditation und was geschieht dabei?

Die Vorsilbe Bio (griech.) bedeutet „Leben“. Der Begriff „Meditation“ ist lateinischen Ursprungs und bedeutet: tiefes, entspanntes Nachdenken. In der Biomeditation wirkt zusätzlich die Bioenergie, die ich als Kraft und Liebe Gottes bezeichne – wie auch immer man ihn sich vorstellen möge. Nur durch Liebe kann Heilung geschehen. Und Heilung ist das größte Wunder.

Ich habe einmal ein sehr schönes Sprichwort gehört: „Die Freiheit beginnt man erst dann richtig zu schätzen, wenn man sie verliert.“ Genau so verhält es sich mit der Gesundheit und mit der Liebe. Das beides fehlt uns Menschen am meisten.

Die Biomeditation kämpft nicht gegen die Krankheiten, sie **stärkt die Gesundheit**. Wenn die Gesundheit gestärkt ist gehen die Krankheiten von allein. An erster Stelle aktiviert die Biomeditation das **Immunsystem, den Stoffwechsel** und das **Nervensystem**. Das sind die drei wichtigsten Säulen, die die Basis für unsere Gesundheit bilden. Auf unserer Erde existieren weit mehr als 100.000 verschiedene Krankheiten und nur diese Drei: Stoffwechsel, Nerven- und Immunsystem sind in der Lage,



## Was geschieht während der Biomeditation?

Beginnt die Bioenergie zu fließen, kommt es immer zu verschiedenen bewussten oder unbewussten Reaktionen. Der Körper nimmt die **Bioenergie** und **Bioinformation** auf und beginnt im Innern damit zu arbeiten. Die Abwehrkräfte werden aktiviert und die **Selbstheilungskräfte** gestärkt. So kann der Körper die Krankheiten erkennen und bekämpfen.

Reaktionen auf die Biomeditation sind immer ein gutes und positives Zeichen, die Ihnen unmittelbar die Wirkung der Bioenergie zeigen. Typische Reaktionen sind z. B. leichte Wärme, Kälte, Schwere, Ziehen in verschiedenen Körperbereichen, angenehmes Kribbeln, tiefe Entspannung, Wohlbefinden oder ein lange vermisstes Glücksgefühl.

Machen Sie sich bitte bewusst, dass die Bioenergie überall dort zu arbeiten beginnt, wo Ihr Körper Hilfe braucht. Sie arbeitet auf die Art und Weise, wie es für Ihre Genesung richtig ist. Dabei ist es wichtig, die Reaktionen des Körpers in Dankbarkeit anzunehmen, denn damit unterstützen Sie Ihre eigenen Abwehrkräfte.

**„Gesundheit ist immer ein ganzheitlicher Prozess.**

**Wenn wir lernen,  
den Menschen ganzheitlich zu sehen,  
wird die Medizin ihre Grenzen sprengen.“**

## Wie wird die Biomeditation durchgeführt?

Die Biomeditation dauert eine Stunde und wird von einer

## Anwendungsmöglichkeiten der Biomeditation

Die Biomeditation wirkt auf seelischer, geistiger und körperlicher Ebene. Sie kann von **Menschen aller Altersstufen** zur **Stärkung der eigenen Gesundheit** genutzt werden. Aufgrund des einfachen, ganzheitlichen Ansatzes ergänzt sie hervorragend schulmedizinische Therapien und kann auch unterstützend z. B. bei Stress, Ängsten, Panikattacken, innerer Unruhe oder körperlichen Beschwerden aller Art eingesetzt werden.

So stärken und erhalten Sie Ihre Gesundheit, Ihr höchstes Gut.

# Bioenergetische Meditation

## Mehr als ein Silberstreif am Horizont

Den alternativen Heilmethoden wird oft vorgeworfen, dass sie ihre Wirksamkeit nicht mit wissenschaftlichen Studien belegen können oder wollen. Auf die Bioenergetische Meditation trifft dieser Vorwurf nicht zu.

## Die 6-Monats-Langzeitstudie

Die Probanden gaben zusammen 177 Diagnosen an. Insgesamt wurden 288 Beschwerdethemen erfasst. 223 von ihnen lassen sich in vier großen Gruppen zusammenfassen (siehe Tabelle). Je nach Thema verbesserten sich die Beschwerden in 48 bis 84 Prozent der Fälle. Im Schnitt verbesserten sich 76 Prozent aller Beschwerden.

Das [redacted] erlaubt es, den so genannten T-Wert zu bestimmen. Er ist ein Maß für das Gesamtbefinden, gemittelt über alle Themen und Probanden. Übertragen auf das Beispiel Schule, würde es dem Zeugnisdurchschnitt einer Klasse entsprechen. Der T-Wert in dieser Studie ist von 32,3 auf 55,9 gestiegen. In Schulnoten entspräche das in etwa einer Steigerung um knapp zwei Notenwerte von einer Fünf auf eine gute Vier.

Die statistische Irrtumswahrscheinlichkeit, also die Wahrscheinlichkeit dafür, dass diese guten Ergebnisse nur durch Zufall entstanden sind, liegt bei 0,01 Prozent. Sie ist damit 100-mal geringer, als es in Studien gefordert wird, die zur Zulassung von Arzneimitteln führen. Dort wird ein Wert von unter einem Prozent angestrebt.

	Gesamt	schlechter	gleich	besser	Besserungsrate
Beschwerden bei psychischen Erkrankungen u. Verhaltensstörungen	99	0	16	83	84%
Schmerzbeschwerden	70	0	13	57	81%
Beschwerden bei Neubildungen	25	4	4	17	68%
Hauptbeschwerden**	6	2	1	3	50%
Nebenbeschwerden**	19	2	3	14	74%
Medikamentengaben	29	0	15	14	48%

Von 223 Beschwerdethemen aus den vier größten Beschwerdegruppen verbesserten sich 219 Beschwerden, 64 blieben unverändert und nur fünf verschlechterten sich.

Die 67 Teilnehmer nahmen Sitzungen in Anspruch in Zeiträumen von einer Woche bis hin zu 21 Monaten, und zwar je nach Teilnehmer von nur einer einzigen bis hin zu 81 Sitzungen. Der Schnitt liegt bei 15,5 Sitzungen bzw. 26 Wochen, und der häufigste Wert pro Proband beträgt zehn Sitzungen bei einer Sitzung pro Woche.

\* Im Zentrum der Methode stehen die Ziele (Goal) der Probanden und die Frage, in welchem Maße (Scaling) sie erreicht wurden (Attainment).

\*\* Hauptbeschwerden bei Neubildungen sind zum Beispiel Wachstum, Größe und Anzahl von Tumoren, Krebs oder Metastasen. Nebenbeschwerden sind dagegen Begleitsymptome von Tumorerkrankungen, wie Schmerzen, Verdauungsbeschwerden, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, häufige Infekte. Bessern sie sich, bedeutet das eine bessere Lebensqualität für die Patienten.

